

(1208—1) Nr. 3102.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Ferni Blaž aus Laibach bekannt gegeben, daß wider ihn über die Wechselklagen des Josef Raibitsch wegen 150 fl. am 28. Mai 1867, Z. 2933, und Josef Gregorits wegen 1471 fl. unterm Heutigen sub Nr. 3108 die Zahlungsaufgaben, mittelst welchen ihm die Bezahlung obiger Wechselsummen sammt Neben- gebühren und Gerichtskosten

binnen 3 Tagen

bei Vermeidung der wechselrechtlichen Execution aufgetragen wurde, erlassen, und dieselben dem hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als für ihn bestellten Curator absentis zugestellt worden sind.

Laibach, am 8. Juni 1867.

(1165—3) Nr. 2687.

Curatels-Verhängung

wider Herrn Dr. Anton Fuchs, Guts- und Werksbesitzer in der Kanfer.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Dasselbe habe den Herrn Dr. Anton Fuchs, Eigenthümer des Gutes Obergörtschach, dann mehrerer Hammer- und Sägewerke in der Kanfer, wegen erhobenen Blödsinnes unter Curatel zu setzen und für ihn den Herrn Eduard Urbantschitsch, Gutsbesitzer in Höflein, Bezirk Krainburg, als Curator aufzustellen befunden.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1167—3) Nr. 2199.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach nom. der Maria Jamnig'schen Kranken- und Armenstiftung die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 29. September 1863, Z. 5042, sistirten dritten executiven Feilbietung des dem Herrn Josef v. Pilbach gehörigen, aus dem Hofe Oberkolovrat excindirten, gerichtlich auf 9566 fl. ö. W. geschätzten Gutes Randerschof, wegen der Maria Jamnig'schen Kranken- und Armenstiftung schuldiger 2500 fl. C. M. sammt den seit 4. Februar 1866 hiervon laufenden 5perc. Zinsen und Executionskosten bewilliget und deren Vornahme auf den

1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. April 1867.

(1089—1) Nr. 1541.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Vidic von Trieste, nom. seines minderj. Sohnes Emil Vidic, durch Herrn Dr. Burger, gegen den Agnes Vegal'schen Verlass von Krainburg, durch den Vormund der erblasserischer Kinder Johann

Soršek, wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub C. Cr. 125 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,
2. August und
3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1867.

(1086—1) Nr. 830.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Verars und Grundentlastungsfondes, gegen den Verlass des Josef Kralj, zu Händen der Uebernehmerin Maria Kralj von Ujevive wegen an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungs- und Percentgebühr schuldigen 398 fl. 87 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Ref. Nr. 212, Urb. Nr. 214 vorkommenden Realität in Ujevive Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1808 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juli,
6. August und
6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten April 1867.

(1155—1) Nr. 2045.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Djura, Vormund der Johann Petsch'schen Kinder von Gottschee, durch Dr. Benedicter, gegen Georg Rom von Bloškapolica wegen aus dem Vergleiche vom 25ten April 1866, Z. 2945, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Primi et Feliciani sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,
2. August und
4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 31ten März 1867.

(1168—1) Nr. 3145.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Anton Letnar von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1864, Z. 1977, schuldiger 75 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 138 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juli,
17. August und
19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 16ten Mai 1867.

(1169—1) Nr. 2095.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kuppner von Laibach gegen die Eheleute Josef und Katharina Schesche von Rodiča wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25ten Februar 1866, Nr. 1268, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. Nr. 27, Extr. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 511 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juli,
12. August und
12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten März 1867.

(1068—2) Nr. 1963.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrožič von Planina gegen Johann Meden von Šeršič Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Z. 6690, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofs-gilt Zirkniz sub Ref. Nr. 30 und Urb. Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
30. Juli und
27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 23ten März 1867.

(1105—2) Nr. 8994.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kerchlikar von N. Hollich, Bezirk Littai, die executive Versteigerung der dem Forenz Pance von St. Jakob gehörigen, gerichtlich auf 978 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Beneficiumsgült Rectif. Nr. 23 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1867.

(1122—2) Nr. 578.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Saller von Duple, durch den Machthaber Matthäus Laurenčič von Oberfeld Nr. 63, gegen Markus Sever von Budeine Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1864, Z. 4456, schuldiger 137 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VI pag. 7, dann der im Grundbuche Pfarrgilt Laas sub Fol. 9 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. und 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,

23. Juli und

23. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 19. Februar 1867.

(1096—2) Nr. 748.

Kundmachung

an die unbekannt wo befindlichen Franziska Wracl von Kronau und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Wracl von Kronau und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Wracl von Kronau wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer bei der Realität sub Urb. Nr. 260 ad Weissenfels versicherten Forderung pr. 136 fl. 45 kr. C. M. hiergerichts überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

27. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt und Herr Anton Hribar in Kronau Nr. 31 als Curator der Abwesenden bestellt worden ist.

Kronau, am 5. April 1867.

Verloren.

Am ersten Pfingstfeiertage, Nachmittags sechs Uhr, wurde auf dem Wege von Rosenbach bis Livoli ein goldenes Armband mit schwarz amailirter Platte und einem Smaragd verloren. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 3 fl. am Bahnhofs beim Portier abzugeben.

Kaufgesuch.

Ein Gut in Unterkrain sucht mehrere gute geschmackte Weinfässer im Inhalte von 25 bis 35 Eimer zu kaufen. Geneigte Anträge erbittet man sich unter Offert H. A. poste restante Rassenfuß. (1183-3)

(1118-2) Nr. 3109.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben, daß in der Realexecutionssache des Michael Rebernik von Sagariza gegen Mathias Plachutnik von Gobitsch die den Tabulargläubigern Josef, Helena und Martin Gollob, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, zu stehenden Rubriken, de praes. 26. April 1867, Z. 2676, dem unter Einem zum Curator ad actum bestellten Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten April 1867.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Erfindende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-19)

Kundmachung.

Das Sigmund Baron v. Gupich'sche Schloß-Beneficium zu Gradaž, womit ein Baarinkommen von 360 fl. verbunden ist, kommt wieder zu besetzen, und wollen sich die hochwürdigen Herren Bewerber diesfalls schriftlich an die Verwaltungsverwaltung zu Gradaž in Unterkrain wenden, welche die Kompetenz-Gesuche an das Franz Ritter von Fridau'sche Verwaltungscomité in Wien zur Entscheidung vorlegt. (1180-3)



Empfehlung.

Die Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den Gicht- und Rheumatismus-Leidenden sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in Unterleibern vom Kopf bis zum Fuße, Waldwollwatte zum Umhüllen kranker Glieder, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen Schmidt bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn Albert Trinker in Laibach. [405-16]

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margarethe Terbizan, durch deren Nachhaber Andreas Pippan von Planina, gegen Michael Wefesnel von Planina wegen annoch schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Verstern gehörigen, bis jetzt noch nicht veräußerten Realitäten im Reassumirungsgewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagung auf den

19. Juni 1867, Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. Mai 1867.

(1077-2) Nr. 450.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Mathias und Josef Cerar, dann die ungenannten Bräutigams-Geschwister.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Mathias und Josef Cerar, dann den ungenannten Bräutigams-Geschwister hiermit erinnert:

Es habe Jakob Urbanija von Ternava Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner sub Urb.-Nr. 132, Ref.-Nr. 106/a, pag. 114, im Grundbuche Domecapitelgilt Laibach vorkommenden Viertelhube zu Ternava noch vorkommenden Tabularsätze, als:

a. der seit dem 3. October 1805 mittelst des Schuldbriefes und Vergleiches vom 14. November 1804 für Mathias Cerar und den Josef Cerar sichergestellten Forderung pr. 100 fl.;

b. des seit dem 18. September 1806 zu Gunsten der Bräutigams-Geschwister eingetragenen Heirathsbriefes vom 4ten Februar 1804, sub praes. 1. Februar 1867, Z. 450, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juni 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 Z. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Gerdar von Ternava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Egg, am 1. Februar 1867.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 5. März 1867 ohne Testament verstorbenen Maria Hafner, Hüblerin in Ermern S. Nr. 2, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Durchsetzung ihrer Ansprüche den

3. Juli 1867, um 9 Uhr Vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 18. Mai 1867.

Abgang der Mallepost von Laibach:

- Nach Villach; durch Oberkrain, Oberkrain, bis Villach, dann Brigen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
 - „ Klagenfurt über Krainburg, Neumarkt etc. — täglich früh 3 1/2 Uhr.
 - „ Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuß, Mötzing und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.
 - „ Cilli, Carriolpost, über Pödpetsch, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 6 Uhr Früh.
 - „ Gottschee, Botenpost, über Großlaschitz, Reifnitz etc. — täglich früh 4 Uhr.
 - „ Stein, Botenpost, über Mannsburg etc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.
- Nach Rudolfs werth und Klagenfurt sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkoff veranfaßt und keine höhere Bespannung erwünscht.
- Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:

- Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brigen, Innsbruck, Oberkrain, Oberkrain, — täglich früh 7 1/2-8 Uhr.
- „ Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg etc. — täglich Abends 7 Uhr.
- „ Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuß, Mötzing und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.
- „ Cilli (Carriolpost), Pödpetsch, St. Oswald, Franz, St. Peter etc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
- „ Gottschee (Botenpost), Großlaschitz, Reifnitz etc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
- „ Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 7 Uhr.

Freigeport 30 Pfd. 100 fl. Werth.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den sieben Stadtbriefsammlungsstellen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herausgenommen und zur weitem Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Militär-Stiftungs-Lotterie.

Ein Los kostet nur 50 fr.

Hauptziehung schon am 15. Juni.

Unter den vorläufig bestimmten Gewinnen ist der erste Treffer

Tausend Ducaten in Gold,

ferner Treffer in Staatslosen vom Jahre 1839, 1854, 1860, 1864, womit

fl. 300.000, fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000 etc.

in Geld gewonnen werden können.

Der ganze Reinertrag ist zur Gründung eines Fonds bestimmt, von welchem in den Feldzügen des Jahres 1866 dienst- und erwerbsunfähig gewordene Krieger lebenslänglich unterstützt werden.

JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13, als Unternehmer.

In Folge einer, schon früher in feste Rechnung genommenen größeren Partie oben an unter Lose ist der Gefertigte in der Lage, jetzt noch, soweit der Vorrath dauert, auf 5 Lose eines der so reich ausgestatteten Freilose als Gratisaufgabe geben zu können.

Zum baldigen Ankauf dieser Lose macht die ergebenste Einladung

(1108-5)

Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(1080-2) Nr. 984.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Avaras gegen Johann Majdic von Doberlevo pto. 58 fl. f. R. mit dem Bescheide vom 24. August 1866, Z. 3109, auf den 5. Jänner und 6. Februar 1867 angeordneten und sodann sistirten zweiten und dritten Realfeilbietungstagsatzungen im Reassumirungswege auf den

- 1. Juli und
- 2. August 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten März 1867.

(1012-3) Nr. 2143.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 3. Jänner 1867, Z. 11, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1867, Z. 11, auf den 2ten April 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 5548 fl. 80 fr. ö. W. bewerteten Realität zu Kaplavas über Ansuchen des Executionsführers Sigmund Staria von Stein

auf den 6. Juli l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1867.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 7. April d. J., Z. 813, bekannt gemacht, daß am

25 Juni d. J.,

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten executive Feilbietung der dem Johann resp. Casper Urana von Zaberjse gehörigen Realität Ref.-Nr. 164, Urb.-Nr. 193 ad Herrschaft Kroisenbach geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 25ten März 1867.

(1015-3) Nr. 2679.

Executive Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Staravasnik von Praprotna gegen Maria Urch von Streine wegen schuldiger 5 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des der Verstern gehörigen, auf der im Grundbuche Mülkendorf sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität einverleibten Heirathsgutes per 300 fl. fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 5. Juli,
- 5. August und
- 5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 26ten April 1867.